

Unsere Betriebszeitung propagiert neue Initiativen für das „Konto 30“

„Konto 30“ — das ist das Motto, unter dem die Werktätigen des Bezirkes Potsdam, von der „Märkischen Volksstimme“ und allen Betriebszeitungen unterstützt, ihre vielfältigen Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jubiläum der Republik vereinen. Und so berichtet auch die Betriebszeitung „Hennigsdorfer Stahl“ der Parteiorganisation in unserem VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, Hennigsdorf, Woche für Woche über Initiativen und Initiatoren, über Haltungen und Standpunkte, über Ergebnisse und neue Vorhaben, also über all das, was unter „Konto 30“ zu Buche schlägt.

Das besondere Anliegen der Parteiorganisation besteht dabei darin, die besten Beispiele aufzuspüren und sie in der Betriebszeitung so zu verallgemeinern, daß sie auch mobilisierend wirken.

Dazu ein Beispiel. Auf der Aktivtagung unserer Parteiorganisation zur Auswertung der 10. Tagung des ZK und in den nachfolgenden erweiterten Leitungssitzungen in den APO stand die Stärkung der ökonomischen Leistungsfähigkeit im Mittelpunkt und in diesem Zusammenhang die kritische Analyse des Erreichten, die exakte Abrechnung der eingegangenen Verpflichtungen sowie ganz konkrete Schlußfolgerungen zum direkten Leistungsanstieg. Auf die Tagesordnung gesetzt war damit, in der Betriebszeitung gute Erfahrungen einzelner Kollektive und Leiter allen anderen zugänglich zu machen.

Ein solches Kollektiv ist die Jugendbrigade „Bernhard Göring“ der 450er Walzstraße. „Hennigsdorfer Stahl“ hatte bereits im April dieses Jahres einen offenen Brief dieser Brigade veröffentlicht. Jetzt kam es für die Parteiorganisation darauf an zu zeigen, wie die Brigade zu ihrem Wort steht, welche Haltung sie zu noch höheren Leistungen bezieht.

Damals, im April, ging die Jugendbrigade „Bernhard Göring“ von der hohen Verantwortung der Walzwerkskollektive für die Versorgung der Volkswirtschaft aus, als sie alle Kollektive des Werkes aufrief zu prüfen, welche zusätzlichen Verpflichtungen über Plan und Gegenplan hinaus von ihnen übernommen werden können. Die Genossen und ihre parteilosen Kollegen schrieben auf das „Konto 30“:

Nachdem wir trotz winterlicher Produktionsstörungen alle Wettbewerbsziele des ersten Quartals erreichten, legen wir zu den vorgegebenen 1720t Walzstahl (Plan und Gegenplan) weitere 400 t zu, so daß wir in diesem Jahr um insgesamt 1,5 Tage planwirksamen Vorlauf an bedarfsgerechter Produktion kämpfen.

Sie fügten auch hinzu, wie sie das erreichen wollen: durch bessere Schichtauslastung und Tonnen-Stunden-Leistung bei hoher Qualität, durch Ordnung, Sicherheit und Disziplin, durch Vermeiden von Störungen.

Dieser in der Betriebszeitung veröffentlichte offene Brief war in der Folgezeit in den APO und

Leserbriefe

Hans-Joachim Voß steuert eine andere Überlegung bei: „Auch unsere Parteigruppe hat den Finger auf den wichtigsten Posten. Ständig haben wir Genossen den Plan des Kollektivs im Auge und machen auch auf Reserven in der Produktion aufmerksam“.

Kurz — das „Geheimnis“ für den Erfolg dieser Jugendbrigade besteht darin, daß die Parteigruppe sich auch im Produktionsgeschehen als Motor erweist, daß die Genossen an der Spitze stehen.

Heinz Heruth
Redakteur bei der
„Freien Erde“ Neubrandenburg

Bildung führte zu guten Ergebnissen

Seit 1964 bin ich Mitglied der Parteileitung im VEB Schmiedewerk „Hermann Matern“ Roßwein, seit 1966 im Bereich Federn APO-Sekretär. Unsere Abteilung hat mit ihrem Fertigungsprogramm eine wichtige Stellung nicht nur im Betrieb, sondern auch im IFA-Kombinat „Personenkraftwagen“. Wir stellen Blattfedern für den LKW W 50 und für Anhänger her. Für unsere Genossen und Kollegen ist es klar, daß wir mit unserer Tätigkeit auch ein Stück sozialpolitisches

Programm mit verwirklichen helfen, denn unser LKW W 50 hilft mit, unser Wohnungsbauprogramm zu erfüllen und ist ein gefragter Exportartikel.

Oft diskutieren die Genossen unserer APO, wie unsere Parteilarbeit weiter verbessert werden kann. Daß diese Diskussionen ein immer höheres Niveau aufweisen, ist u. a. ein Ergebnis des Besuches von vier Genossen der Bezirksparteischule. 20 weitere Genossen absolvierten erfolgreich unsere Betriebsschule